



Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 6.2.06

Sitzungsort: **Sitzungszimmer A 013**

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.15 Uhr.

Vorsitz führte: **Bürgermeister Michael Kreuzberg**

Mitglieder:

<input checked="" type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
<input type="checkbox"/>	Klug	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Küster	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Meeth	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Poschmann	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Berg	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Breu	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Mengel	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Schmitz, H.	bVb
<input checked="" type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	Pitz	FDP

Stellv. Mitglieder:

<input type="checkbox"/>	1. Dr. Petran	SPD
<input type="checkbox"/>	2. Heck	SPD
<input type="checkbox"/>	3. Grafe	SPD
<input type="checkbox"/>	4. Dr. Conen	SPD
<input type="checkbox"/>	5. Jung	SPD
<input type="checkbox"/>	6. Reinkemeier	SPD
<input type="checkbox"/>	7. Salvador	SPD
<input type="checkbox"/>	8. Vilkman	SPD
<input type="checkbox"/>	9. Wehrhahn	SPD

bVb

<input type="checkbox"/>	1. Arth	bVb
<input type="checkbox"/>	2. Baule	bVb
<input type="checkbox"/>	3. N.N.	bVb
<input type="checkbox"/>	4. Mainzer	bVb
<input type="checkbox"/>	5. Müller	bVb

Stellv.Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	1. Dr. Dahm	CDU
<input type="checkbox"/>	2. Gerharz F.-J.	CDU
<input type="checkbox"/>	3. Vogel	CDU
<input type="checkbox"/>	4. Stilz	CDU
<input type="checkbox"/>	5. Boley	CDU
<input type="checkbox"/>	6. Ehrenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	7. Falkenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	8. Fischer	CDU
<input type="checkbox"/>	9. Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU
<input type="checkbox"/>	10. Gerharz Th.	CDU
<input type="checkbox"/>	11. Hepp	CDU
<input type="checkbox"/>	12. Pohl	CDU
<input type="checkbox"/>	13. Pütz	CDU
<input type="checkbox"/>	14. Rau	CDU
<input type="checkbox"/>	15. Schumacher	CDU
<input type="checkbox"/>	16. Simons	CDU
<input type="checkbox"/>	17. Vetterling	CDU

Grüne

<input type="checkbox"/>	1. Bortlitz-Dickhoff	Grüne
<input type="checkbox"/>	2. Niclasen	Grüne
<input type="checkbox"/>	3. Schönhütte	Grüne
<input type="checkbox"/>	4. Weber	Grüne

FDP

<input type="checkbox"/>	Brämer	FDP
--------------------------	--------	-----

Verwaltung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Kreuzberg (Bürgermeister)
<input checked="" type="checkbox"/>	Mues (1. Beigeordneter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Brandt (Beigeordneter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Freytag (Stadtkämmerer)
<input checked="" type="checkbox"/>	J.v. – Bothmer (GLB)
<input checked="" type="checkbox"/>	Schiffer (-01-)
<input checked="" type="checkbox"/>	Becke (10)

Schriftführerin:

M. Müller

1. Niederschrift vom 21.11.05	3
2. Mitteilung über weitergeleitete Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW	3
2.1 Verkehrssituation Badorfer-/Vorgebirgsstraße	3
hier: Schreiben von Herrn Stefan Markel, Badorfer Str. 41	3
Vorlage-Nr. 36/90 fe	3
3. 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Brühl	3
- Straßenreinigungssatzung –	3
Vorlage-Nr. 218/85 ca	3
4. Widmung der Stichstraße „Eckdorfer Mühlenweg“	3
Vorlage-Nr. 71/91 o	3
5. Zweigleisiger Ausbau der Linie 18	3
Bezug: 4. Kostenänderungsantrag der SRS	3
Vorlage-Nr. 290/81q	3
6. Antrag	4
6.1 „Bürgerhaushalt“	4
hier: Antrag der bVb-Fraktion vom 21.1.06	4
Vorlage-Nr. 4/06 u. 4/06 a	4
7. Mitteilungen	6
7.1 Renovierung des Übergangsheimes Burgstr. 7	6
Bezug: SoMiA vom 26.1.06	6
Vorlage-Nr. 1/06	6
7.2 Sperrung Turnhalle Brühl-Vochem	6
8. Anfragen	6
8.1 Brötchentaste	6
8.2 Energiemanagement in Turnhallen	6
8.3 Tiefgarage Franziskanerhof	6
8.5 Behindertengerechter Zugang zum Zoom-Kino	7
8.6 Max-Ernst-Museum	7
8.7 Villa Kaufmann	7
8.8 Museumsdirektor	7
8.9 Stadtschulwegpatenschaft	7
B) Nichtöffentlicher Teil	9
9. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und Personalbewegungen	9
Vorlage-Nr. 62/95 bh	9
10. Antrag auf eine befristete Niederschlagung	9
Vorlage-Nr. 5/06	9
11. Anfragen	9
11.1 Radio Erft	9

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift vom 21.11.05

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 21.11.05 werden keine Einwände erhoben.

2. Mitteilung über weitergeleitete Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW

2.1 Verkehrssituation Badorfer-/Vorgebirgsstraße

**hier: Schreiben von Herrn Stefan Markel, Badorfer Str. 41
Vorlage-Nr. 36/90 fe**

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass das Schreiben an den Verkehrsausschuss weitergeleitet wurde.

3. 6. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Brühl - Straßenreinigungssatzung – Vorlage-Nr. 218/85 ca

Beigeordneter Brandt teilt mit, dass im Zuge der Aktualisierung des Straßenverzeichnisses die Straße „An der alten Zuckerfabrik“ noch aufgenommen werden muss. Eine neue Vorlage werde für die Ratssitzung erstellt.

Der Hauptausschuss verweist die Vorlage zur Beschlussfassung an den Rat.

- einstimmig -

4. Widmung der Stichstraße „Eckdorfer Mühlenweg“ Vorlage-Nr. 71/91 o

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die nachfolgend aufgeführte Stichstraße gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

Straßenbezeichnung	Straßengruppe	Widmungsbeschränkung
1. Eckdorfer Mühlenweg Gemarkung Badorf, Flurstück 603	Gemeindestraße	ohne

- einstimmig -

5. Zweigleisiger Ausbau der Linie 18 Bezug: 4. Kostenänderungsantrag der SRS Vorlage-Nr. 290/81q

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) begrüßt die Beschlussvorlage im Rahmen des Ziels, den ÖPNV zu stärken. Er nimmt Bezug auf den zweiten Satz im 2. Absatz auf S. 2 der Vorlage und fragt, ob die dortige Aussage, dass auch ohne eine durchgängige Zweigleisigkeit ein 10-Minuten-Takt auf der Strecke Köln – Bonn sichergestellt werden kann, als feste Zusicherung aufgefasst werden könne.

Erster Beigeordneter Mues bestätigt dies.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet, die künftige Gleisführung im Bereich Liblarer Straße und Brücke K 7 im zuständigen Fachausschuss einmal darzustellen.

Erster Beigeordneter Mues erklärt, dass zur Herstellung der Zweigleisigkeit ein Planfeststellungsverfahren erforderlich sei. Wenn die entsprechenden Pläne vorlägen, werde er diese im Verkehrsausschuss erläutern.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet darüber hinaus um Darstellung der zu erwartenden zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Bebauung des Giesler Geländes und der hier erforderlichen reibungslosen Anbindung im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung.

Erster Beigeordneter Mues verweist auf das vorliegende Verkehrskonzept, das die erforderlichen Maßnahmen enthalte und auch die entsprechenden Kosten nenne. Ggf. könnten einzelne Maßnahmen früher realisiert werden.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) hat noch Beratungsbedarf. Er fragt, warum die Zweigleisigkeit nicht durchgehend bis Schwadorf realisiert werde, wie verbindlich der Beschluss im Hinblick auf die Finanzierung sei und ob es richtig sei, dass ein zweigleisiger Ausbau wohl nicht unbedingt erforderlich sei um den 10-Minuten-Takt herzustellen.

Bürgermeister Kreuzberg erinnert daran, dass es sich bei der dargestellten Form des Ausbaues um die sogenannte Mittellösung handele, die Grundkonsens im Verkehrsausschuss gewesen sei. Um eine ausreichende Planungssicherheit zu gewährleisten, könne man die Festlegung sicherlich nicht nur für ein Jahr betrachten.

Erster Beigeordneter Mues nimmt nochmals Bezug auf die Aussage in der Vorlage, dass die Betriebsplanung der KVB auch ohne eine durchgängige Zweigleisigkeit einen 10-Minuten-Takt auf der Strecke Köln – Bonn sicherstelle. Dies bedeute, dass theoretisch der 10-Minuten-Takt machbar sei; dennoch bestehe ein Risiko hinsichtlich möglicher Störungen, so dass eine Garantie nicht gegeben werden könne. Dennoch sei der 10-Minuten-Takt sehr wichtig für die Akzeptanz und Annahme der Linie 18.

Bürgermeister Kreuzberg gibt zu bedenken, dass die vorgeschlagene Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt wichtig sei, da sich die Förderrichtlinien des Landes änderten und später möglicherweise ein höherer Eigenanteil für die Stadt entstehe. Der 10-Minuten-Takt sei nur dann sicher, wenn der Ausbau – wie vorgeschlagen – erfolge, notfalls aber auch ohne die Abschnitte Alfter – Roisdorf und Badorf – Schwadorf.

Auf die Frage nach dem Zeitpunkt der Realisierung teilt **Bürgermeister Kreuzberg** mit, dass das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich bis zum Jahresende durchgeführt sei und er mit einem Ausbaubeginn im Jahre 2007 rechne. Die Gesamtmaßnahme werde sich wohl über ca. 3 Jahre hinziehen.

Der Hauptausschuss verweist die Vorlage zur Beschlussfassung an den Rat.

- einstimmig -

6. Antrag

6.1 „Bürgerhaushalt“

hier: Antrag der bVb-Fraktion vom 21.1.06

Vorlage-Nr. 4/06 u. 4/06 a

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) erläutert den Antrag seiner Fraktion. Wenn man ernsthaft sparen wolle, müsse der Bürger auch wissen, für was Geld ausgegeben werde. Mit einem Bürgerhaushalt könne man das Verständnis und auch das Engagement der Bürger verbessern. Einsparungen müssten transparent und offensichtlich sein.

Bürgermeister Kreuzberg hält dem entgegen, dass es an Transparenz im neuen Haushaltsplan sicherlich nicht fehlen werde. Aus personellen Gründen sei die zusätzliche Aufstellung eines Bürgerhaushalts jedoch nicht machbar.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) gibt zu bedenken, dass auch die Ratsmitglieder Bürgerinnen und Bürger seien und gleichzeitig die Bürgerschaft vertreten würden. Der Antrag impliziere jedoch, dass der Rat etwas anderes mache. Er fragt, wer sich bisher beschwert habe bzw. wo ein Interesse der Bürgerschaft erkennbar sei. Er halte den Antrag für überflüssig; vielmehr seien die Ratsmitglieder gefordert, den Bürgerinnen und Bürgern den Haushaltsplan bei Bedarf nahe zu bringen.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen (CDU) weist darauf hin, dass der Haushalt mit großen Kraftanstrengungen auf das neue NKF-System umgestellt worden sei. Gerade durch die neue Darstellung werde entsprechend dem Anliegen der bVb-Fraktion noch mehr Transparenz geschaffen. Wenn man den neuen Haushaltsplan dann – wie geplant – noch weiter fortentwickele, trage man dem Antrag der bVb Rechnung. Die Aufstellung eines Bürgerhaushaltes sei von der Verwaltung – wie in der Vorlage dargestellt – z.Z. nicht machbar. Bei entsprechendem Informationsbedarf seitens der Bürgerschaft seien alle Politiker gefordert.

Ratsherr Berg (SPD) fragt, ob es richtig sei, dass durch NKF bereits eine höhere Kostentransparenz zu erzielen sei und wie die Erfahrungen mit einem Bürgerhaushalt in den Modellstädten seien.

Stadtkämmerer Freytag bestätigt, dass man gerade mit NKF auf dem richtigen Weg zu mehr Transparenz sei. Natürlich sei ein großes Spektrum zu bewältigen; hier müssten Bürger und Ratsmitglieder aber das gleiche Interesse haben.

In den Modellstädten habe man mit dem Bürgerhaushalt schwerpunktmäßig zum Beispiel die Schließung von Schwimmbädern oder Veranstaltungshallen verhindern wollen.

Er bedauert abschließend nochmals die zu engen personellen Kapazitäten. Das Ziel sei jedoch erkannt und werde so gut es geht angestrebt. Bei dem Haushaltsplan 2006 handele es sich noch lange nicht um die Endform des Machbaren.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) schränkt ein, dass es ihm lediglich um einen Auszug von bestimmten Projekten aus dem derzeitigen Haushalt gehe.

Fraktionsvorsitzender Mengel (SPD) hält die Aufstellung eines Bürgerhaushalts grundsätzlich für eine gute Idee. Mehr Informationen würden jedem gut tun - auch den Ratsmitgliedern. Man solle daher seitens des Rates guten Willen zeigen und in die Richtung gehen, die der Antrag verfolge.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) erklärt, dass die Mitglieder seiner Fraktion gerne zur Aufklärung von Bürgerinnen und Bürgern bereit seien und auch eine Beantwortung durch den Kämmerer möglich sei, wenn seitens der Bürgerschaft Fragen anstünden.

Ratsherr Berg (SPD) weist abschließend darauf hin, dass es sich bei dem Projekt „Bürgerhaushalt“ um eine Initiative des Innenministers handele.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) bittet um Beschlussfassung im Rat.

Der Hauptausschuss verweist den Antrag zur Beschlussfassung an den Rat.

- einstimmig -

7. Mitteilungen

7.1 Renovierung des Übergangsheimes Burgstr. 7

Bezug: SoMiA vom 26.1.06

Vorlage-Nr. 1/06

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Stadtkämmerer Freytag teilt mit, dass sich die Sachlage geändert habe. Entgegen der Aussage in der Vorlage seien doch umfangreichere Renovierungsarbeiten und unter anderem eine aufwendige Kaminsanierung notwendig. Mit den ursprünglich veranschlagten Kosten komme man wohl nicht aus. Sobald er aktuelle Angaben habe, lege er eine neue Berichtsvorlage vor.

Bürgermeister Kreuzberg ergänzt, dass man über mögliche Umsetzungen der Bewohner bereits gesprochen habe und dies voraussichtlich mit der GEB AUSIE machbar sei.

7.2 Sperrung Turnhalle Brühl-Vochem

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass z.Z. alle städtischen Hallen untersucht würden und sich in Brühl-Vochem das gleiche Problem wie in Bad Reichenhall gezeigt habe. Daher habe er die Turnhalle sperren lassen. Zeitnah erfolgten weitere Untersuchungen. Eine Aufforderung an Private zur Prüfung ihrer Gebäude erfolge über die Presse.

Ratsherr Meeth (CDU) teilt mit, dass im Schwimmbad ebenfalls Untersuchungen erfolgten.

Fraktionsvorsitzender Mengel (SPD) kritisiert, dass das Hallendach in der Turnhalle Vochem schon über ein Jahr schadhaft sei.

Bürgermeister Kreuzberg hält dem entgegen, dass dies an einer defekten Fensterluke gelegen habe und mit dem jetzt festgestellten Mangel nichts zu tun habe. Mit den Vereinen habe man im Übrigen eine Regelung getroffen und den Schulsport habe man nach Brühl-Heide verlegt; für den entsprechenden Bustransport sei ebenfalls gesorgt.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, ob ein Abriss der Halle in Erwägung gezogen werde.

Bürgermeister Kreuzberg erwidert, dass man die Untersuchungsergebnisse abwarten müsse, um zu sehen, was sich lohne.

8. Anfragen

8.1 Brötchentaste

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) fragt, wer den Beschluss gefasst habe.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass es sich um einen Testbetrieb für ½ Jahr handele, der vom Aufsichtsrat der Stadtwerke beschlossen worden sei. Eine entsprechende Mitteilung sei im Verkehrsausschuss erfolgt.

8.2 Energiemanagement in Turnhallen

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) fragt, was in dieser Angelegenheit seitens der Gebausie unternommen werde. So seien z.B. die Duschen viel zu heiß eingestellt und im Sommer laufe die Heizung. Er bittet um schriftliche Beantwortung.

Bürgermeister Kreuzberg sagt schriftliche Beantwortung zu.

8.3 Tiefgarage Franziskanerhof

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) kritisiert, dass für die Öffentlichkeit kein Aufzug zur Verfügung stehe.

Bürgermeister Kreuzberg erklärt, dass in Kürze eine ebenerdige Zufahrt über eine Ruftaste ermöglicht werde. Im Übrigen könnten Patienten über die entsprechenden Arztpraxen den Bewohneraufzug nutzen.

8.4 Aufzug Bundesbahnhof

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) berichtet, dass der Aufzug für Behinderte sehr schlecht nutzbar sei und teilweise nicht funktioniere.

Bürgermeister Kreuzberg gibt zu bedenken, dass dies Sache der Bundesbahn sei. Er werde die Beschwerde jedoch zum Anlass nehmen für ein entsprechendes Anschreiben.

8.5 Behindertengerechter Zugang zum Zoom-Kino

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) erinnert an seine Anfrage, wie Behinderte das Zoom-Kino erreichen könnten.

Bürgermeister Kreuzberg sagt schriftliche Beantwortung zu.

8.6 Max-Ernst-Museum

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) weist darauf hin, dass sehr häufig Autos auf dem dortigen Vorplatz abgestellt seien.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass dies nur bei besonderen Anlässen erlaubt sei.

8.7 Villa Kaufmann

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, ob dort künftig eine Betriebskostenumlage erhoben werde.

Bürgermeister Kreuzberg erinnert an seine Mitteilung, dass die in der Villa Kaufmann untergebrachten Gruppen sukzessive ausgelagert werden sollen. Dies werde jedoch erst dann geschehen, wenn entsprechend neue Unterbringungsmöglichkeiten gefunden seien.

8.8 Museumsdirektor

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, wann sich der neue Museumsdirektor vorstelle.

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus Hosmann** (CDU) teilt mit, dass sich der neue Museumsdirektor in der KPTA-Sitzung am 21. Februar 2006 vorstelle. Alle Ratsmitglieder seien hierzu herzlich eingeladen.

8.9 Stadtschulwegpatenschaft

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) erinnert an den Antrag seiner Fraktion in dieser Sache, der damals vom Kinderschutzbund zurückgewiesen worden sei. Er fragt, ob es zu der jetzigen Aktion eine aktuelle Stellungnahme des Kinderschutzbundes gebe.

Beigeordneter Brandt teilt mit, dass es sich hier um eine Schwerpunktaktion der Nordrhein-Westfälischen Polizei handele.